

Liebe Freundinnen und Freunde von CAMM,

in diesem Jahr war das Bild Brasiliens geprägt von der Fußballweltmeisterschaft. Ab und zu gab es auch nachdenkliche Hintergrundberichte in den Medien über die Menschen Brasiliens, die nicht von dem Mega-Event-Rummel profitieren konnten, kleine Ausschnitte der Realität, in der auch Roberta und Ademilson und die Kinder von CAMM leben. Wer das Fußballspiel der deutschen Mannschaft in Recife gesehen hat, konnte live den Regen sehen, unter dem die Bewohner von Linha do Tiros jedes Jahr leiden und der immer einen Teil der Hütten in den Armenvierteln wegschwemmt.

Für Roberta und Ademilson war es ein schwieriges Jahr. Ihre Tochter Domitila war länger krank und erholt sich nur langsam. Glücklicherweise hat sie im Dezember neue Perspektiven mit einer neuen Arbeit. Hinzu kommen auch wieder Sorgen um die Weiterfinanzierung des Projektes. Bei einem Projektpartner steht die Zusage zur Verlängerung der Finanzierung noch aus.

Im Februar wurde für den RAI Sender Bozen ein kurzer, eindrucksvoller Film über CAMM gedreht, den wir als Preview schon anschauen durften.

Er zeigt einen einfühlsamen Eindruck aus dem Projekt. Wir werden ihn bei verschiedenen Gelegenheiten zeigen. Mehr dazu im anschließenden Bericht. Im September war Roberta zusammen mit den Kindern Isabel und Henrique (Tochter und Enkelkind) für einen kurzen Besuch bei Domitila. Wir haben die Gelegenheit genutzt, uns in München zu treffen und lange, intensive Gespräche geführt. Neben den Sorgen um Domitila und die Projektfinanzierung sind Roberta und Ademilson auch sehr enttäuscht über die politische Situation in Brasilien, von der sie keine Lösungen mehr erhoffen für die Kinder von CAMM.

Trotzdem gehen sie ihren Weg weiter – CAMMinhando – mit der Kraft, die sie haben und wir werden sie weiter dabei unterstützen.

Danke für Ihre wertvolle Unterstützung – teilweise über viele Jahre hinweg. Das Lachen der Kinder und die Hoffnung in ihren Augen machen das Dankeschön greifbar.

Birgit Ohler Vonmetz, Christina Brandl-Bommer, Lisa Tiebel, Angela Störmer, Martha Gailus, Ulrich Lappler

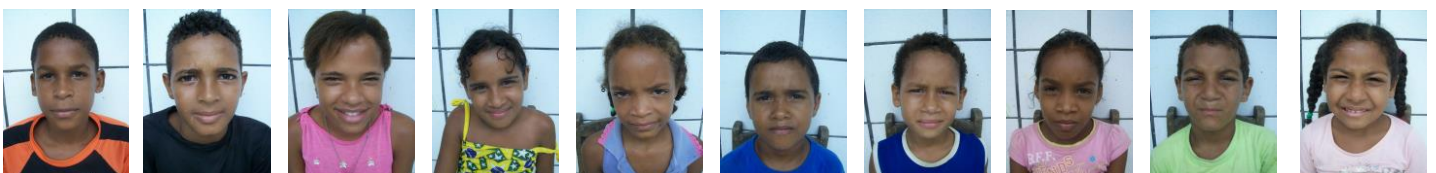
Ein Film über CAMM - „Schlamm, Büchse, Treppe, Müll“

Das Leben birgt immer wieder schöne „Zufälle“ (oder ist es Vorsehung?) und so konnte im Winter 2014 ein **Film über CAMM** gedreht werden.

Auf Initiative der Firma Sportler aus Bozen, die mit ihrer Weihnachtsaktion schon länger CAMM unterstützt, wurde mit Mediaart eine Kooperation gestartet. Mediaart, eine bekannte Südtiroler Produktionsfirma, engagiert sich seit einigen Jahren auch im sozialen Bereich, indem sie mit einem Film ein soziales Hilfsprojekt der Öffentlichkeit vorstellt u.a. auch mit Ausstrahlung über den öffentlich-rechtlichen Fernsehsender RAI Südtirol.

Im Februar flog das Filmteam mit Maren Schöpf als Regisseurin und Lukas Kobler als Kameramann nach Recife.

Sie wurden begleitet von Oswald Morandell von der Gruppe Valadares aus Kaltern.





Eine Woche lang wurde in CAMM und im umliegenden Stadtviertel gedreht. Ademilson und Roberta zeigten und erzählten viel von ihrer Realität vor Ort und wie CAMM entstanden und gewachsen ist. Oswald übersetzte mit großem Engagement.

So entstand ein eindrucksvoller Film mit besonderen Kameraaufnahmen und interessanten Interviews, den wir bei Christina in München schon vorab sehen durften. Alle waren begeistert!

Nach der Erstaussstrahlung über RAI Südtirol werden wir den Film bei verschiedenen Gelegenheiten zeigen. Für Roberta und Ademilson ist dieser Film eine besondere Würdigung ihres Lebenswerkes.

Einen **herzlichen Dank** an **Mediaart** und **Sportler** für dieses tolle Projekt! Es soll ein weiterer Baustein sein, um CAMM, dieses so wertvolle Projekt, tatkräftig zu unterstützen und vielen Menschen näher zu bringen!

Leben, Leben

Das Haus ist immer noch aus Lehm, wir nennen es „taipa“
 An den Wänden Mücken,
 sie verstecken ihre Stachel,
 sie stechen in der Nacht
 die von der Sonne verbrannten kleinen Gesichter.
 Wenn das Wasser aus den Wasserhähnen kommt,
 ist es undurchsichtig, wenig, fast unbehandelt.
 Das Abwasser fließt im Freien, die Kinder spielen Fußball darin.
 Die Hausaufgaben werden oft auf den Hangstufen gemacht,
 der Verlängerung ihrer Häuser.

Familien sind Geiseln des Drogenhandels,
 Väter, Brüder, Mütter sind im Gefängnis,
 die Kinder leben ohne Orientierung, ohne Wegweisung.
 Die geplante Stadt wächst sichtbar,
 eine imaginäre Linie trennt uns.
 Die Slums wachsen ebenfalls weiter,
 ein Anbau am Haus für die Kinder,
 die Babys bekommen werden....
 Die zukünftigen Mütter sind immer noch junge Mädchen.
 Die zukünftigen Väter sind Drogendealer.
 Eine Tür trennt uns von der Würde,
 macht uns fast zum Tier.
 Wie können wir an den Anderen denken,
 wenn nicht einmal ICH existiere?
 In meiner grauen Welt gehe ich ohne mich umzusehen...
 in dieser bunten Welt bin ich kurzsichtig.

Roberta Barros



**„ ... Und wer ist mein Nächster? ...Geh und handle genauso“
(Lukas 10.29,37)**

Hallo meine Freundinnen und Freunde,

wieder ist es eine große Freude, mit Euch in Kontakt zu sein. Wir schätzen Eure Unterstützung und Euer Interesse für CAMM und möchten wieder ein bisschen über die aktuelle Situation unserer Kinder informieren.

In **Recife** mit seinen schönen Gebäuden, seinen schönen Stränden und Parks für die Freizeit einer privilegierten Minderheit, gibt es auch die Peripherie, in der die überwiegende Mehrheit unter unmenschlichen Bedingungen zu überleben versucht. Hier, in den Ghettos mit verschlungenen Hügeln und Bächen, gehen wir seit 31 Jahren unseren schwierigen Weg zusammen mit den Kindern. In der Dunkelheit von Schlamm, Müll, Wassermangel, fehlender Gesundheitsversorgung, Gewalt und ohne angemessene Bildungsmöglichkeiten - versuchen wir mit der Hilfe Gottes und durch Euch ein Licht zu sein, eine Oase in der Wüste.

Leider zeigen die lokalen und internationalen Medien überwiegend nur die gute Seite eines reichen, aber ungerechten Landes, „Mega-Events“ wie Karneval und Fußballweltmeisterschaft. Aber es gibt auch Berichte von der anderen Seite wie z.B. in unserer Stadtteil-Zeitschrift „bocal“ über einen Jugendlichen, der in einem Krankenhaus hier in der Nähe starb, weil er medizinisch nicht ausreichend versorgt wurde.

Unsere Aktivitäten

Der **Tagesablauf** für die Kinder zusammen mit unserem Team von Erziehern, Sozialpädagogen und ehrenamtlichen Mitarbeitern sieht im Moment so aus:



Vormittags gibt es täglich einen Kindergarten und parallel dazu verschiedene Workshop-Angebote für Schulkinder, die die Schule nachmittags besuchen.

Die Angebote nachmittags richten sich an die Kinder, die vormittags in der Schule waren.

Alle Kinder erhalten zwei Mahlzeiten.

Alle 14 Tage bieten wir zusätzliche Aktivitäten an wie juristische Unterstützung für die Familien, Besuche in den

Schulen oder bei den Familien der Kinder, Feier der Geburtstagkinder, Versammlung der Erzieher ... An den Eckpunkten des Tages Frühstück, Mittagessen und am Tagesende machen wir eine kleine religiöse Einheit und beten das "Vater unser"!

Darüber hinaus haben wir nach Bedarf gezielte Maßnahmen z.B. medizinische Versorgung, Unterstützung für Jugendliche, die wegen Diebstählen und Drogenhandel ins Gefängnis

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7h - 8h	Café-Planung	Café-Planung	Café-Planung	Café-Planung	Café-Planung
8h - 11h	Kindergarten Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung Capoeira	Kindergarten Treffen der Mütter Trommeln Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung	Kindergarten Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung Capoeira	Kindergarten Trommeln Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung	Kindergarten Schwimmen Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung
11h+12h	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13h - 16h	Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung Capoeira Frevo*	Fussball Percussão Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung	Fussball Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung Capoeira Frevo*	Trommeln Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung	Schwimmen Informatik Geschichten + Reflexion Umwelt- erziehung
16h	Imbiss	Imbiss	Imbiss	Imbiss	Imbiss

*Frevo: traditioneller Tanz



gekommen sind, und deren verzweifelte Mütter uns um Hilfe bitten, Hilfe in Todesfällen. Es gäbe so viele Geschichten zu erzählen ...

Wir können die ungerechte Realität unseres Landes nicht ändern. Unsere Energie ist begrenzt. Vielleicht können wir nicht alle Erwartungen erfüllen, aber wir engagieren uns weiterhin mit Liebe und Würde. Wir sind uns unserer Grenzen bewusst. Wir gehen unseren Weg, weil wir davon überzeugt sind, dass wir so unseren Beitrag leisten, die Welt etwas besser zu machen.

Für uns ist es wichtig, seit 31 Jahren unseren Weg zu gehen - CAMMinhando, damit ungezählte, gequälte Kinder einen Lichtblick der Hoffnung spüren.

Allen, die weiterhin unsere ganzheitliche Hingabe an diese Kinder schätzen und unterstützen, gebührt unsere immense Dankbarkeit und wir wünschen ihnen Gottes Segen.

Ademilson Barros do Nascimento

Die Hoffnung

“Ich habe meine Hoffnung wieder gefunden und ich will mich nie wieder davon trennen!
Hoffnung ist Luft, Hoffnung ist Leben, Befreiung und Kraft!”
Domitila Barros



Und CAMM ist ein Ort, an dem dies alles gelebt wird. CAMM ist mein Zuhause, wo ich immer meine Hoffnung erneuern und pushen kann. Und dafür bin ich unendlich dankbar!

Aber nicht nur CAMM ist für mich Hoffnung und Leben: IHR AUCH!!! Jeder von euch, der zum CAMM-Freundeskreis gehört, der diese harte, aber auch schöne Zeit mit mir geteilt hat. Ich schätze mich sehr glücklich, weil ich euch habe!

Meine Hoffnung, dass wir gemeinsam etwas bewegen können, nährt sich durch meine Erfahrungen in CAMM und in Deutschland. Immer mehr Kinder wollen mitmachen. Ich höre immer von den Schülern, dass es Spaß gemacht hat, da zu helfen, dort zu basteln, hier zu verkaufen, da zu backen. Bei der Minibrotaktion zum Erntedankfest engagieren sich die Kinder, und es entsteht eine tolle, vertraute Stimmung und Hoffnung, die nun schon seit Jahren beständig wächst. Nicht nur in Brasilien werden die Kinder mit CAMM groß, sondern auch in Europa. Diese Lebensvision der Hoffnung und Gerechtigkeit multipliziert sich... hoffentlich bis zum Ende der Welt.

Es gibt viele Kinder und Jugendliche, die ich in den letzten Jahren in Deutschland und Südtirol kennenlernen durfte und die mir immer wieder begegneten. Langsam wächst eine respektvolle und nahe Beziehung zwischen uns, für die ich sehr dankbar bin.

2014 um die Osterzeit hatte ich das Gefühl der Neugeburt. Meine seit langem belastende Arbeits- und Wohnsituation, der unklare Aufenthaltsstatus, mein Ankommen in Deutschland mit so vielen Hindernissen haben mich 15 kg Lebenskraft verlieren lassen.

Seit Ostern kann ich wieder glauben, dass das Unmögliche möglich ist.

Ich glaube, dass „Der Himmel noch nie die Grenze war. Wir begrenzen uns selbst.“ „**The sky has never been the limit. We are our own limits**“. Ich weiß, dass wir nicht die Minderheit sind, sondern die Mehrheit. Ich weiß, dass wir weiter machen müssen, dass unsere Arbeit und unser Engagement wichtig sind und jeden Tag Leben retten!



Ich weiß, wir sind jeden Tag mit schockierenden Ereignissen konfrontiert und verlieren Menschen, die wir lieben. Aber es gibt auch sooo viel Schönes, was passiert, jede Sekunde. Wir müssen es nur sehen und spüren wollen. Es ist immer eine Frage, wohin du deine Aufmerksamkeit richten willst.

Und ich habe die Hoffnung wieder gefunden, und ich habe so viele Gründe zu glauben und Vertrauen zu haben, dass ich sie einfach mit euch allen teilen möchte:

DIE HOFFNUNG!

In Liebe Domitila

Möchtest du so im Müll leben?

Laufen, Basteln, Theaterspielen, Verkaufen und Backen für CAMM

Immer wieder staune ich, wie es Domitila gelingt mit Rollenspielen, Bildern, kleinen Filmen oder



Nachfragen auch die lebhaftesten Kinder zum Nachdenken zu bringen. Wenn der Name Domitila fällt, dann leuchten die Augen der Kinder. Seit etwa fünf Jahren laden die

Schulleitungen der Fürholzer und Jahnschule in Neufahrn einmal im Jahr Domitila ein und lassen die Dritt- und Viertklässler die Fortsetzungsgeschichte von CAMM erfahren. Diese Beständigkeit kommt sowohl unseren deutschen Kindern als auch CAMM zugute. 8-10 Jährige erfahren, dass sie selbst etwas gegen Hunger und Not Andere tun können: So laufen sie beim Sponsorenlauf Tausende von Metern, backen und verkaufen Muffins ...



Der **CAMM-Funke** ist inzwischen auch auf andere Schulen in der Region übergesprungen. In **Eching** bewegte Domitila die Schüler der Grundschule mit ihrer Religionslehrerin zu einem Pausenverkauf. Am **Camerloher-Gymnasium** in Freising schilderte Domitila die „Schattenseiten der WM“ vor WM-Begeisterten und WM-Kritischen von der 5. bis zur 9. Klasse. In der **Gehörlosen-Schule** in Hohenwart profitierten die Kinder von der lebhaften Erzählweise Domitilas mit Händen und Mimik. Die 12. Klässler der **Ismaninger Waldorfschule** diskutierten mit Domitila die politischen Hintergründe der WM und der Armut in Brasilien.

Der **Eine-Weltladen Freising** förderte 2014 CAMM und organisierte eine Veranstaltung zur Situation in Brasilien anlässlich der WM.

Auch die Organisatoren des **Schützenfestes in Biberach** und des Theaterspiels „**Hänsel und Gretel**“ spendeten großzügig für CAMM.

Die Pfarreien **St. Franz Xaver** in München, **St. Franziskus in Neufahrn**, **Rosenkranzkönigin Neuberg** unterstützen CAMM schon seit Jahren: Weihnachtsbasar, Minibrotaktion an Erntedank, Osterbastelaktion, ökumenisches Kinderbibelwochenende, Spielzeugbörse der Jugend, Fastenessen. Die Neufahrner schreiben jedes Jahr eine neue Adventsgeschichte. Dieses Jahr heißt die Geschichte von Tine Ziegler, Gabi Neubauer und Elke Majstorovic „Immer dem Stern nach“.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten bewegen Vieles in der Welt.

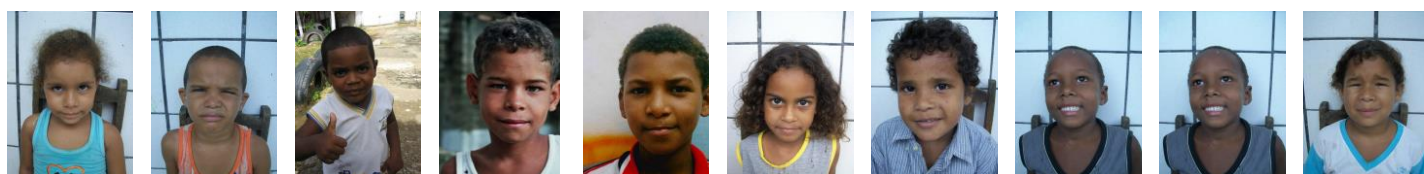
Gracias a deus!

Christina Brandl-Bommer und Angela Störmer

IMMER DEM STERN NACH

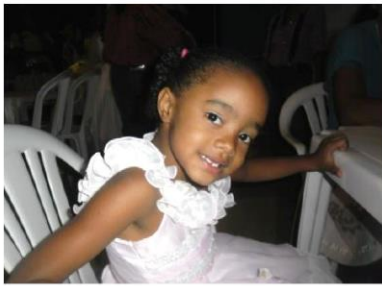


Die gebundene Adventsgeschichte könnt Ihr für eine Spende zugunsten CAMM ab 5 Euro + Versandkosten erwerben bei: CBrandl-Bommer@erzbistum-muenchen.de



Kinder aus CAMM - Träumen ist wichtig

Yasmin



Yasmin ist 5 Jahre alt. Sie lebt bei ihren Großeltern und kam mit drei Jahren zu CAMM. Ihre Mutter arbeitet in einem entfernten Stadtviertel und kann nur alle

zwei Wochen zu ihr kommen. Ihr Vater ist psychisch krank und fühlt sich immer eingesperrt. Oft hat er Krisen und die Polizei muss eingreifen. Yasmin leidet sehr darunter. Sie erzählt dann den anderen Kindern in CAMM, dass die Polizei wieder bei ihnen Zuhause war und ihr Vater alles kaputt gemacht hat. Ihr Großvater ist schizophran und viel im Krankenhaus.

Trotz all dieser Schwierigkeiten und Probleme liebt Yasmin zu spielen, auch wenn sie etwas schüchtern ist. Sie mag nicht gern in der Gruppe sein, aber sie macht sehr schöne Zeichnungen und Gemälde.

Bei den Festen von CAMM zieht ihr die Großmutter immer das schönste Kleid an. Jedes Mal kommt sie lächelnd und fragt, ob sie hübsch sei. Ihre Großeltern kommen vom Land, aus dem „Interior“ und behalten immer ihre Tradition der Festkleider mit Rüschen und Spitzen.

Yasmin hat versprochen, dieses Weihnachten dem Weihnachtsmann ihren Schnuller zu geben. Er wird auf einem Schlitten kommen wie im Fernsehen ... sie weiß nur nicht, wie er bei ihr Zuhause ankommen soll, denn sie wohnt in einer Hütte neben einer Treppe oben auf einem Hügel Träumen ist wichtig

Eriquinho

Über Eriquinho haben wir im letzten CAMMinhando berichtet. Oktober 2014 erreichte uns eine Mail von Roberta, dass Eriquinho im Krankenhaus sei und sie



für ihn beten. Er hatte sich beim Drachensteigen lassen einen tiefen Schnitt am Fuß zugezogen. Zwei Krankenhäuser wiesen ihn ab, weil Ärzte fehlten und der Fuß entzündete sich. Glücklicherweise konnte er doch noch operiert werden. Wie Ihr auf dem Bild seht, geht es ihm inzwischen wieder gut.

SPENDENKONTEN FÜR CAMM:

In Deutschland:

Empfänger: Jesuitenmission
Königstr. 64
90402 Nürnberg

Bank: Liga-Bank,
Nürnberg

BLZ: 750 90 3 00

Kontonr.: 190 511 55 82

Stichwort: CAMM 79211

BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE 24 750 90 300
190 511 55 82

In Südtirol:

Empfänger: Organisation für die Eine
solidarische Welt, Brixen

IBAN: IT 68 S 0 83 07 58 221
000 30000 4707

Stichwort: CAMM-Brasilien

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freundeskreis Arche Nova

c/o:

Lisa Tiebel

Brehmstr. 8

D-81543 München

Christina Brandl-Bommer

A. v. Humboldt-Weg 8

85354 Freising

Birgit Ohler Vonmetz

Parkstr. 38

I-39100 Bozen

